

**NEBENBEI**

**Unverhofft kommt dann doch oft**

Im Kreis Siegen-Wittgenstein hängt das Schicksal mehrerer Vereine in den angesetzten Relegationsspielen am TuS Deuz. Schafft er es in die Bezirksliga oder nicht? Im Kreis Olpe schaute alles auf den FC Kirchhundem. Obwohl der FCK in der Bezirksliga 4 vor dem letzten Spieltag drei Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz hatte, muss er den Gang in die A-Liga antreten. Neben der SG Kleusheim/Elben und dem SV Rothemühle ist der FC der dritte Absteiger aus den Bezirksligen. Dadurch müssen nun vier Mannschaften aus der A-Liga absteigen. Dort erwischte es nun die SpVg Olpe II und den SV Rahrachtal, aus der B-Kreisliga sind es gleich fünf Teams. Hier muss neben SV Maume, SV Rothemühle II, SG Kirchweisdede/Bonzel II auch noch der SV Dahl-Friedrichsthal direkt runter. Der SV Ottingen II und die SG Albaun/Heinsberg können sich die B-Liga noch über ein Relegationsspiel sichern.

**KOMPAKT**

**Rüdiger Frevel verlässt die SG Hickengrund**

**Hickengrund.** Die SG Hickengrund muss einen neuen Trainer für ihre erste Mannschaft suchen. Rüdiger Frevel kündigte nach der 0:3-Niederlage bei RW Lüdenscheid seinen Abschied an, obwohl es ihm gelungen war, den Klassenerhalt zu schaffen. Angestrebt wird eine interne Lösung.

**SG Schalksmühle-Halver holt spanischen Außen**

**Schalksmühle.** Die SG Schalksmühle-Halver, in der neuen Saison Gegner des TuS Ferndorf in der 3. Handball-Liga, hat ihren Kader um Rechtsaußen Inigo Jorajuria Calvo aufgewertet. Der 25-jährige Spanier kommt vom spanischen Erstligisten Club Deportivo Elemental Sinfín Balonmano (Santander).

**DER ÜBERBLICK**

**Fußball**

Spiele von Dienstag bis Donnerstag

**Krombacher Kreispokal**

Mittwoch, 19 Uhr  
1. FC Kaan-Marienborn - TuS Erndtebrück

**Erstes Aufstiegsspiel zur Bezirksliga**

Donnerstag, 19 Uhr  
TuS Deuz - FC Phoenix Halver

**Entscheidungsspiele zur Ermittlung weiterer Aufsteiger in die Kreisliga C**

Donnerstag, 19 Uhr  
TuS Eisern - SSV Sohlbach-Buchen  
CCS Siegerland - SG Laasphe/Niederr. II

**Entscheidungsspiel zur Ermittlung eines weiteren Absteigers in die D-Liga**

Donnerstag, 19 Uhr  
VfB Weidenau - GW Eschenbach II

**Entscheidungsspiel zur Ermittlung eines weiteren Absteigers in die C-Liga**

Donnerstag, 19 Uhr  
1. FC Dautenbach - Anadolu Neunkirchen

**B-Junioren-Westfalenliga**

Mittwoch, 19.15 Uhr  
Sportfreunde Siegen - Bor. Dortmund U16

**SERVICE**

**Sportredaktion Siegen**

☎ 0271/23237-39 u. 23237-34  
Fax: 0271/23237-32 - E-Mail: siegensport@wr.de

**Turner-Familie trifft sich ab Samstag in Berlin**

1096 Siegerländer und Wittgensteiner reisen zum Internationalen Deutschen Turnfest in die Hauptstadt

Von Lutz Großmann

**Berlin.** (Fast) alle Wege führen in diesen Wochen nach Berlin. Das DFB-Pokalfinale und den Evangelischen Kirchentag hat die Spree-Metropole bravurös gemeistert, schon wartet jedoch die nächste Herausforderung. Am Samstagabend wird vor der historischen Kulisse des Brandenburger Tores das Internationale Deutsche Turnfest 2017 eröffnet. Dann wird die Hauptstadt, wie schon 2005, für eine Woche das „Wohnzimmer“ der größten Turnfamilie der Welt sein.



Die Schallmauer von 100 000 Teilnehmern wie vor zwölf Jahren wird diesmal nicht erreicht. Rund 80 000 Gäste werden an den verschiedenen Schauplätzen, die sich über das riesige Stadtgebiet verteilen, erwartet. Darunter sind knapp 60 000 offizielle Anmeldungen für die Wettkämpfe und Mitmach-Angebote. Dass die Turnszene mit all ihren Facetten im Siegerland-Turngau (STG) nach wie vor eine höchst lebendige ist, beweist das Interesse an Berlin: 1096 Siegerländer und Wittgensteiner haben sich akkreditiert (siehe Info-Kasten). Das sind über 400 mehr als noch vor vier Jahren beim Internationalen Deutschen Turnfest in der Metropolregion Rhein-Neckar.

„Die Attraktivität der Austrichterstadt spielt eine große Rolle“, weiß Ehrenfried Scheel, erster Vorsitzender des Siegerland-Turngaus, der auch noch einen anderen Grund für die starke Beteiligung sieht: „Vor zwei Jahren war der Siegerland-Turngau Austrichter des Landesturnfestes. Da fühlte sich keiner unserer Turner als Gast. Das wird in Berlin natürlich ganz anders sein.“ Ehrenfried Scheel wird an diversen Aktivitäten teilnehmen und „seinen“ STG-Sportler moralische Unterstützung leisten, von denen 633 in drei Schulen in den zentralen Bezirken Charlottenburg und Wilmsdorf untergebracht sind. Sie werden die einzigartige Turnfest-At-



Luftmatratze und ein geregeltes Chaos im Klassenzimmer – das gehört auch beim Deutschen Turnfest 2017 dazu wie die berühmte Berliner Luft. FOTO: ANNA-LINA MÜLLER

mosphäre aufsaugen und die in den Gemeinschaftsunterkünften wohl ungewöhnlich würzige Berliner Luft „einatmen“.

Das Erlebnis, mit Gleichgesinnten fröhliche Tage zu erleben und Spaß zu haben, ist die eine Seite, einen für sich guten und verletzungsfreien Wettkampf abzuliefern, ist die andere. Die überwältigende Mehrheit versucht sich wieder im

Wahlwettkampf, denn hier ist die Möglichkeit, verschiedenen Disziplinen zu kombinieren, unbegrenzt. Mit gut besetzten Feldern ist auch bei den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften (DMKM) zu rechnen. Den Schwerpunkt bildet die Symbiose aus turnerischen und leichtathletischen Disziplinen.

Die nationalen Meister werden in Berlin aber auch im klassischen Ge-

rätturnen in der Max-Schmeling-Halle, im Trampolin- und Rhönradturnen und der Rhythmischen Sportgymnastik ermittelt. Beim DM-Sechskampf turnt ein Sextett aus der SKV-Bundesliga-Mannschaft, und für die Entscheidung im Rhönrad hat sich die elfjährige Emma Fleischhacker von der TG Friesen Klafeld-Geisweid als Vize-Meisterin bei den Norddeutschen Meisterschaften für Berlin qualifiziert.

**„Für unsere Turner ist das der Jahreshöhepunkt.“**



**Ehrenfried Scheel**, erster Vorsitzender des Siegerland-Turngaus

der STG und Siegmund Schütz (TuS Müsen) sechs Busse gechartert, die am Samstagmorgen abfahren. „Die Plätze waren schnell ausgebucht“, freut sich Ehrenfried Scheel.

Für 13 Frauen und Männer wird das Turnfest bereits am Donnerstag eingeläutet. Es könnte eine abenteuerliche Reise werden, wird doch die 550 km lange Strecke vom Marktplatz in Hilchenbach bis nach Berlin strampelnd zurück gelegt. Frank Afholderbach (TuS Ferndorf) radelte bereits 2013 zum Turnfest nach Heidelberg und fand jetzt zwölf Interessenten, die am Sonntag in Berlin eintreffen sollen. Die erste Etappe endet übrigens in Paderborn.

**TV Kreuztal der teilnehmerstärkste Verein**

**59640** offizielle Anmeldungen liegen den Organisatoren des Internationalen Deutschen Turnfestes Berlin 2017 vor.

**7332** Anmeldungen gibt es aus dem Westfälischen Turnerbund, der damit einer der teilnehmerstärksten Regionalverbände sein wird.

**1096** Teilnehmer aus dem Siegerland-

Turngau (STG) haben sich für Wettkämpfe und Mitmachaktionen in Berlin eingeschrieben. Sie kommen aus 53 Vereinen des STG, in dem aktuell 108 Vereine organisiert sind.

**76** Sportlerinnen und Sportler stellt der TV Kreuztal, der damit die größte Mannschaft aus den STG-Vereinen in die Hauptstadt entsendet. Dahinter rangieren der TVE Netphen (58) und der TV 08 Feudingen (56).

**In vier Rad-Etappen nach Berlin**

Zu den Höhepunkten zählen, neben dem Festzug, bei dem Erich Neuhaus, erster Vorsitzender des Turnbezirks Nord, das Gau-Banner tragen soll, der Länderabend des Westfälischen Turnerbundes am Pfingstmontag, die WTB-Meisterrichtung am 8. Juni sowie am 6. Juni die mit 70 000 Zuschauern verkaufte Stadion-Gala. 32 Mädchen aus Vereinen des Siegerland-Turngaus beteiligen sich an zwei Schaubildern im riesigen Oval.

Reist ein Großteil des Turnfest-Trosses aus dem Siegerland und Wittgenstein individuell an, haben

**Entwicklung einer „gewissen Wettkampf-Intelligenz“ im Fokus**

SKV-Turner nach erster Saisonhälfte im Soll. Sextett bereitet sich auf die Deutschen Meisterschaften vor. Risiko abwägen

**Dreis-Tiefenbach.** Den ersten Teil der Bundesliga-Saison hat die Siegerländer KV absolviert, drei von sieben Wettkämpfen sind geturnt. Was nun folgt, ist eine fünfmonatige Pause, ehe es am 21. Oktober mit dem Duell beim Deutschen Meister KTV Straubenhardt weitergeht. Ihren dritten Heimwettkampf bestreitet die SKV am 28. Oktober gegen die KTT Heilbronn und wird dann eine Premiere feiern. Erstmals geht ein Bundesliga-Kampf in der neuen Giersberg-Sporthalle in Siegen über die Bühne.

**DTL-Finale kaum noch erreichbar**

Nach einer knappen Saisonhälfte haben sich die heimischen Kunstturner in der Tabelle da einsortiert, wo man sie im Vergleich mit den anderen Teams erwarten durfte. Platz fünf spiegelt das Leistungsvermögen gut wider und würde bedeuten, dass die SKV das DTL-Finale am 2. Dezember im Gegensatz zum vergangenen Jahr verpasst. Auf der anderen Seite ist das Minimalziel Klassenerhalt durch den Auftaktsieg gegen den TSV Monheim schon jetzt so gut

wie erreicht. Er ist endgültig klar, wenn im Herbst auch Heilbronn oder Cottbus bezwungen wird.

Waren stark ersatzgeschwächte Monheimer beim 71:11 kein Kriterium, fiel die Niederlage beim MTV Stuttgart mit 21:42 und nur einem gewonnenen Gerät deshalb deutlich aus, weil sich die SKV zu viele Fehler leistete. Am Samstag gegen die TG Saar zeigte die Formkurve auch ohne den bisherigen Top-Scorer Daan Kenis nach oben – abgesehen vom Bodenturnen. Hier patzten sogar etablierte SKV-Athleten. Das fatale Score-Ergebnis von 0:14 war für den weiteren Verlauf

eine zu große Hypothek, obwohl sich die Protagonisten Stück für Stück steigerten und ihre Klasse bewiesen, ob nun Fünfkämpfer Philipp Herder am Barren und Seitpferd, Andreas Jurzo beim Sprung, Sebastian Bock am Barren und Reck, Bram Louwije an drei von vier Geräten oder Tim Leibiger, der seine Reckübung endlich „auf den Punkt“ turnte. „Für ihn hat es mich besonders gefreut“, sagte SKV-Präsident Reimund Spies.

Auf die faule Haut legen sich die Turner in der langen liga-

losen Zeit keineswegs. Vielmehr steht für einige von ihnen bereits ab Pfingstmontag der nationale Saison-Höhepunkt auf dem Programm. Im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes in Berlin werden die Deutschen Meisterschaften ausgetragen. Im Mehrkampf sind mit Philipp Herder (SC Berlin), Matthias Fahrig (SV Halle), Sebastian Bock (SKV), Nico Ermert (TV Freudenberg), Falk Daniel Uhlig (TG Friesen Klafeld-Geisweid) und Eric-Lloyd Hinrichs (TZ Bochum-Witten) mindestens sechs SKV-Ligaturner dabei, wobei Philipp Herder in seiner Heimatstadt besonders motiviert sein dürfte. Auf Platz eins der Nachrichtenliste steht mit Andreas Jurzo (TG Friesen Klafeld-Geisweid) ein weiterer SKV-Turner.

Nehmen Herder und die belgische SKV-Fraktion mit Daan Kenis und Dennis Goossens an der Spitze danach die Weltmeisterschaft in

Kanada ins Visier, müssen sich die anderen Turner in der Übergangszeit bis Ende Oktober anderweitig motivieren und – für die Trainer besonders wichtig – ihre Übungen entweder ausbauen oder verfeinern. Sportlicher Leiter Heinz Rohleder und Trainer Dan Burinca werden mit allen Schützlingen die erste Saisonhälfte analysieren und eine Perspektive erarbeiten. „Es geht darum, eine gewisse Wettkampf-Intelligenz zu entwickeln“, sagt Reimund Spies. Das Ziel: Fehlerminimierung!

**Kanji Oyama kommt im Herbst**

Obwohl die SKV in diesem Jahr mit der Finalqualifikation aller Voraussetzungen nichts zu tun haben wird und der Klassenerhalt so gut wie sicher ist, hält der Vorstand an seinem Plan fest, für die vier Herbstwettkämpfe den US-Turner, Top-Scorer und Spatzvogel Kanji Oyama, der den SKV-Fans bereits im vergangenen Jahr viel Freude bereitete, ins Siegerland zu holen. „Das ist so besprochen und wird auch so durchgezogen“, verdeutlicht Spies. lgr



**Auch Falk Daniel Uhlig freut sich auf die DM.** FOTO: REINHOLD BECHER